

»Bleib' bei uns, denn es will Abend werden«

Wetterauer Kirchenmusiktag: Bachs Kantaten zum Osterfestkreis erklingen hochkarätig in der Heilig-Geist-Kirche

Friedberg (gk). Was Stadtkantor Ulrich Seeger mit der Dekanatskantorei und dem Barockorchester »Cantate Domino« in der katholischen Heilig-Geist-Kirche einer andächtig lauschenden Zuhörerschaft in einem fast zweistündigen Konzert ohne Pause im Rahmen der V. Wetterauer Kirchenmusiktage geboten hat, war – soviel gleich vorweg – eine Darbietung der Extraklasse, die mit dem wohlverdienten langanhaltenden Beifall belohnt wurde.

Neben vier Bach-Kantaten zum Osterfestkreis erklang – in zwei Teilen – Georg Ph. Telemanns Orchestersuite in D-Dur für drei Oboen, Fagott und Streicher aus seiner Zeit als städtischer Musikdirektor in Frankfurt am Main ab 1712. Gekrönt wurde die Gemeinschaftsleistung durch das Mitwirken der drei Sänger Matthias Lucht (Alt), Thomas Jakobs (Tenor) und Matthias Horn (Bass). Im anfangs noch lichtdurchfluteten Kirchenraum mit seiner guten Akustik beginnt die 1724 uraufgeführte Kantate »Erfreut euch, ihr Herzen« (BWV 66) mit einem schwungvollen, ungewöhnlich langen Chorsatz, der den Zuhörer sogleich mitten ins österliche Geschehen hineinzieht. In den drei Folgesätzen beeindruckten der leuchtende Bass Matthias Horns sowie Matthias Lucht und Thomas Jakobs in einem langen Duett als Gegen- und Miteinander von Hoffnung und Furcht. Schließlich siegt die Hoffnung: Ein feierlicher, zu Herzen gehender Choral (»Des soll'n wir alle froh sein, Christus will unser Trost sein«) steht am Ende dieser wunderbaren Kantate, einem musikalischen Abbild menschlicher Todesfurcht und Erlösungshoffnung.

Das auf historischen Instrumenten spielende Barockensemble »Cantate Domino« (besonders hervorzuheben Thibaud Robinne/Trompete, Susanne Kohnen, Harriet Herle, Elisabeth Wagner/Oboen, Sabine Dreier/Flöte und Konzertmeister Johannes Heim) sowie



Die Dekanatskantorei und das Barockorchester »Cantate Domino« haben ein Konzert der Extraklasse gegeben. (Foto: gk)

die Dekanatskantorei begeistern unter Seegers so sparsamem wie souveränen Dirigat durch nahezu perfekten Zusammenklang – eine Leistung, die wie selbstverständlich daherkommt. Telemanns Orchestersuite, die den starken Einfluss Bachs verrät, gibt »Cantate Domino« die Möglichkeit zu zeigen, was in ihm steckt. Es sind die Oboen, die dem musikalischen Geschehen in dieser höfischen Suite Glanzlichter aufsetzen.

»Halt' im Gedächtnis Jesum Christ, der von den Toten auferstanden ist« (BWV 67): Mit einem Hornsignal als Motto beginnt diese um die Auferstehung Jesu kreisende Kantate. Die Koloraturarie des Tenors im 2. Satz (»Mein Jesus ist erstanden«) zieht den Hörer in die Höhe – weg von Leiden, Krieg und Ge-

fahr. Im ersten Rezitativ wechseln sich – sehr ungewöhnlich – Alt und Chor ab. Ähnliches geschieht im 6. Satz – einer »Zwiesprache« zwischen Chor und Bass. Mit einem so expressiven wie verinnerlichten Choral klingt die Kantate aus. Der Tag neigt sich; im Kirchenraum dunkelt es unaufhaltsam. »Bleib' bei uns, denn es will Abend werden«: Mit dem Eingangs- und Schlusssatz dieser frühen Kantate Bachs (BWV 6) endet ein im besten Wortsinn besinnlicher Abend. Es war die Einladung, wenigstens für zwei Stunden die Banalitäten des Alltags zu vergessen, sich durch eine meisterlich dargebotene Musik beglücken zu lassen – dank der beeindruckenden Leistung Ulrich Seegers und seiner Mitstreiter.